



Jahresbericht 2009

Die Rolle der Mitgliedsgesellschaften muss gestärkt werden	3
Mitreden – Mitdiskutieren – Mitmachen	5
Die Lenzburger Tagung – von der Idee bis zur Durchführung	7
Regionaler Service public im Fokus der Beobachtung	8
Das Regionaljournal Aargau Solothurn: Mit Online in die Zukunft	10
Aargau und Solothurn im nationalen Fokus	12
Budget/Rechnung	14
Bilanz/Revisionsbericht	15
Vorstand und Kommissionen Vereinsstruktur SRG SSR idée suisse	16

Geschäftsstelle

SRG idée suisse Aargau Solothurn

Bahnhofstrasse 88
Postfach 3608, 5001 Aarau
Telefon 062 832 50 90
Telefax 062 832 50 55
E-Mail: srgagso@srdrs.ch
www.srg-ag-so.ch

Geschäftsführerin:
Christina Eriksson

30. Jahresbericht der
SRG idée suisse AARGAU SOLOTHURN

Koordination und Redaktion

Christina Eriksson

Fotos

Seite 1, SR DRS
Seite 4, Lotty Fehlmann Stark, Aarau
Seite 6, Angelica Schorre, Oberdorf SO,
Markus J. Hässig, Aarau
Seite 7, Karikaturen von Igor Kravarik
Seite 9, Susanne Hasler, Villnachern
Seite 10, SF DRS
Seite 11, Solothurner Zeitung
Seite 12, SF Schweizer Fernsehen
Seite 13, SF Schweizer Fernsehen

Layout, Druck und Versand

Zofinger Tagblatt AG, Medien- und
Printunternehmen

DIE ROLLE DER MITGLIEDGESELLSCHAFTEN MUSS GESTÄRKT WERDEN

SRG SSR idée suisse

Wie schon in den Jahren zuvor beschäftigten uns Statutenrevisionen, in erster Linie diejenige der SRG SSR idée suisse. Die SRG. AG/SO nahm dazu eine kritisch-konstruktive Stellung ein. Sie unterstützte die Stossrichtung betreffend bessere Umsetzung der Corporate-Governance-Regeln, beurteilte demgegenüber kritisch, was die effektive Realisierung der verstärkten zivilgesellschaftlichen Rolle der Trägerschaft angeht. Wenn diese nicht gelingt, ist die Legitimation der Trägerschaft ernsthaft in Frage gestellt. Mit der Einsitznahme des Vorstandsmitgliedes Susanne Hasler in der Projektgruppe «Zivilgesellschaftliche Rolle der Trägerschaft» arbeitet die SRG. AG/SO aktiv an deren Zielerreichung mit.

SRG Deutschschweiz

Personell gab es im Unternehmen grosse Veränderungen, waren sowohl die Leitung des Radios wie auch des Fernsehens neu zu besetzen. Da mit dem laufenden Projekt «Medienkonvergenz» gleichzeitig angestrebt wird, die beiden Unternehmenseinheiten unter eine Leitung zu stellen, wurden Iso Rechsteiner und Ueli Haldimann zum Radiodirektor respektive Fernsehdirektor auf Zeit gewählt. Der nationale Verwaltungsrat hat das publizistische und betriebliche Gesamtkonzept des Projektes Medienkonvergenz für die Deutschschweiz Ende 2009 verabschiedet. Die konkrete Um-

setzung ist ab 2011 geplant. Die Leiterin/der Leiter des Gesamtunternehmens soll im Sommer 2010 gewählt werden.

SRG idée suisse Aargau Solothurn

Im März veranstalteten wir eine Podiumsdiskussion zum Thema «Mehr Sauerstoff für die regionale Medienlandschaft?». Alle Medienunternehmen, welche gestützt auf das neue Radio- und Fernsehgesetz vom BAKOM eine Konzession mit einem Leistungsauftrag erhalten haben, waren vertreten und diskutierten die Frage, welche Folgen dieser Entscheidung für sie haben wird.

Im Weiteren oblag es unserer Mitgliedgesellschaft, die traditionelle Mitgliederveranstaltung, besser bekannt unter «Lenzburger Tagung», zu organisieren und zu realisieren. Sie stand unter dem Titel «Satire darf alles?!». Der Anlass vor grossem Publikum war rundum ein voller Erfolg, mit einem hervorragenden Inputreferat von Aernschd Born, Basel, und einer anregenden Podiumsdiskussion, professionell geleitet von Sonja Hasler.

Nachdem Ideen bekannt geworden sind, nach denen eventuell einzelne Regionalstandorte zu schliessen seien, hat der Vorstand dezidiert die Auffassung vertreten, dass der Standort Aargau/Solothurn beibehalten werden muss. Im Aargau, als bevölke-



Lotty Fehlmann Stark, Präsidentin der SRG.AG/SO, im Einsatz an den Solothurner Filmtagen.

rungsmässig viertgrösster Kanton der Schweiz, und im Kanton Solothurn gibt es genügend relevante Themen, und die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Kantone müssen in ihrer Eigenschaft als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dieser Kantone mit entsprechenden Informationen versorgt werden. Der Vorstand wehrt sich aber nicht grundsätzlich dagegen, dass überhaupt Überlegungen zu den Regionalstudio-Standorten gemacht werden.

Zusammen mit der SRG.Zentralschweiz war die SRG.AG/SO präsent an der LUGA in Luzern, an der der Aargau Gastkanton war. Im Weiteren waren wir präsent bei den Sendungen «SF bi de Lüt», «Donnschtigjass» und «Persönlich». Auf enorm grosses Echo gestossen sind auch immer wieder

die Studioführungen durch unser Regionalstudio in Aarau.

Um sich vertieft medienpolitischen Themen widmen zu können, gerade auch in Hinblick auf die vermehrte Wahrnehmung der zivilgesellschaftlichen Rolle der Mitgliedergesellschaften, schuf der Vorstand aus seiner Mitte eine Arbeitsgruppe «Medienpolitik».

Im Vorstand gab es folgende Wechsel: Martina Schwaninger-Preis, Derendingen, gab nach zehnjähriger Mitarbeit im Vorstand ihren Rücktritt aufgrund zeitlicher Überlastung bekannt. Sie blieb aber weiterhin Mitglied der Programmkommission. Erich Fidler, Meltingen, musste nach nur einjährigem Mitwirken aus persönlichen Gründen unser Gremium wieder verlassen.

Neu gewählt wurde Sarah Wirz, Olten. Sie war bereits eine Insiderin, ist sie doch schon Mitglied der Programmkommission sowie des Publikumsrates.

Weitere Änderungen stehen an, habe ich mich doch entschieden, auf die GV 2010 als Präsidentin zurückzutreten und aus dem Vorstand auszuscheiden. Dieser Entscheid ist mir nicht leichtgefallen. Im Vorstand sind wir ein tolles Team, die Geschäftsstelle ist bestens geführt und die Arbeit für den audiovisuellen Service public ist hoch interessant. Nach wie vor ist es mir ein grosses Anliegen, dass die SRG ihrem Service-public-Auftrag gerecht werden kann, ist doch ein unabhängiges elektronisches Medium für die freie Meinungsbildung und damit für das Funktionieren unserer Demokratie unerlässlich. Trotz allem stelle ich mein Amt zur Verfügung, da meine Gesamtbelastung zu gross geworden ist.

Ich freue mich ausserordentlich, dass sich unser Vorstandsmitglied Peter Studer bereit erklärt hat, das Präsidium zu übernehmen. Sein beruflicher Hintergrund und sein persönliches Interesse bilden beste Voraussetzungen für dieses Amt und ich kann es ihm vertrauensvoll übergeben.

Ich danke allen ganz herzlich, die in den vergangenen vier Jahren mit mir zusammengearbeitet, mich unterstützt und begleitet haben! Und ich wünsche der SRG Aargau Solothurn wie auch dem Unternehmen SRG nur das Beste. Mögen sie die momentan stürmischen Zeiten möglichst erfolgreich überstehen!

*Lotty Fehlmann Stark
Präsidentin*

MITREDEN – MITDISKUTIEREN – MITMACHEN

«Mehr Sauerstoff für die Aargauer Medienlandschaft?»

Mit dieser Frage konfrontierte die SRG idée suisse Aargau Solothurn Vertreter der regionalen Radios und des Bundesamts für Kommunikation am öffentlichen medienpolitischen Podium im März 2009. Nachdem der Bundesrat die neuen Konzessionen an die regionalen TV- und Radiostationen erteilt hatte, stellte sich die Frage, wie diese umgesetzt würden. Wohin fliessen die regionalen Gebührgelder – der neue «Sauerstoff»? Was bringt der neue Leistungsauftrag und wo bleibt die Meinungsvielfalt?

Unter der Gesprächsleitung von Barbara Stöckli, Studienleiterin Medienausbildungszentrum MAZ Luzern, diskutierten Roland Baumgartner, Leiter elektronische Medien der AZ Medien Gruppe, Peter Scheurer, Geschäftsleiter Radio 32, und Lukas Weiss, Präsident Vereinigung nichtkommerzieller Radios UNIKOM und VR-Präsident von Kanal K, zusammen mit Matthias Ramsauer vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM, Biel, über die Umsetzung der Konzessionsvorgaben und die Erwartungen, welche das Publikum an das zukünftige Programm hat.

Die Diskussion zeigte, dass das Geld bereits verplant oder verbraucht war mit Investitionen in Ausbildung und in neue Technologien wie DAB (digitalradio.ch). Auch seien Leistungsauftrag und Qualitätsauftrag bereits jetzt erfüllt, waren sich die Medien-

vertreter einig. Dies zu überprüfen wird die Aufgabe der vom BAKOM beauftragten Evaluatoren der Qualitätssicherung sein. Was die Hörerinnen und Hörer von diesem «Sauerstoff» mitbekommen werden, wird wohl erst die Zeit zeigen.

«Persönlich» in unserer Region

Sehr gut besucht war im März 2009 auch die Live-Ausstrahlung der sonntäglichen DRS-Talksendung «Persönlich» direkt aus Oberwil-Lieli. Lebhaft, witzig und charmant erzählten Irene Dörig, Inhaberin einer Kochschule auf dem Mutschellen und eine der ersten Fernsehköchinnen, und Toni Scartazzini, Direktor der Reha-Klinik Bellikon, von ihren spannenden Erfahrungen. Gastgeber Röbi Koller führte auf sympathische Art durch das Gespräch und balancierte gekonnt zwischen heiteren und ernsteren Themen. Weitere Stationen der Sendung «Persönlich» in unserer Region waren am 12. Juli 2009 das Näijere Huus in Hersiwil SO, wo Gastgeberin Karin Frei Christine Bigolin und Heinz Rudolf von Rohr begrüsst, sowie am 9. August 2009 Schöftland, wo Moderatorin Katharina Kilchenmann an ihrer «Persönlich»-Premiere Regierungsrätin Susanne Hochuli und den Schreinermeister und Bestatter Heinrich Hochuli empfing. Auch in diesem Jahr konnten Vorstandsmitglieder jeweils bei den anwesenden interessierten DRS-Hörerinnen und -Hörern den

Verein SRG.AG/SO vorstellen und erfolgreich für eine Mitgliedschaft werben.

«SF bi de Lüt»

Vom Juni bis zum August 2009 besuchte das Schweizer Fernsehen zehn verschiedene Regionen in der Schweiz. Am Sonntag, 19. Juli 2009 sendete «SF bi de Lüt – Live» direkt aus der Brugger Altstadt. Moderator Nik Hartmann präsentierte die Schönheiten, Eigenarten und aktuelle Entwicklungen der Stadt und der Region, ergänzt mit Gesprächen, Spielen und musikalischen Darbietungen. SRG idée suisse Aargau Solothurn war vor Ort, wie auch an der SF-Sendung «Donnschtig-Jass», die am 6. August 2009 direkt aus Neuendorf SO übertragen wurde. Neben den Gastgebern Monika Fasnacht und Ernst Marti sorgte das Comedy-Duo «Sutter + Pfändler» für Spass auf dem Dorfplatz und vor dem Fernseher. Ende August 2009 gewann Rheinfelden AG gegen Kirchdorf das Jassduell und kann deshalb am 8. Juli 2010 Gastgeber der Startsendung von «Donnschtig-Jass» im neuen Jahr sein.

2009 war Aargau der Gastkanton an der Luzerner Gewerbeausstellung (Luga). Am «Aargauer Tag» am 2. Mai waren Gremienmitglieder der SRG.AG/SO am Stand der SRG idée suisse Zentralschweiz vertreten, um Publikum und Messebesucher über die Vorteile einer Mitgliedschaft zu informieren. Daneben wurde auf der SRG-Live-Bühne auch viel Musik geboten.

Medienpreis Aargau Solothurn

Im Bally-Lab in Schönenwerd wurde Ende April dann der von der SRG idée suisse Aargau Solothurn mitgetragene Medienpreis Aargau Solothurn für regionalen Qualitätsjournalismus vergeben.

In der Kategorie Radio gewann Maurice Velati vom Regionaljournal Aargau Solothurn. In der Kategorie Print erhielt Marco Zwahlen von der «Solothurner Zeitung» die Auszeichnung und bereits zum dritten Mal wurde SF-Dokfilmer Hanspeter Bäni mit dem Medienpreis in der Kategorie TV ausgezeichnet.

Kultur für SRG-Mitglieder

Rund 200 ausgeloste Mitglieder der SRG idée suisse Deutschschweiz konnten am 7. März 2009 an der festlichen Gala der Verleihung des Schweizer Filmpreises «Quartz» teilnehmen, die zum ersten Mal im Kultur- und Kongresszentrum Luzern stattfand. Kultur stand auch im Mittelpunkt der Mitgliederaktion mit Führung, Apéro und Theaterbesuch in Augusta Raurica bei Basel am 31. August 2009, zu der von der SRG idée suisse Deutschschweiz Tickets verlost wurden. Und als kultureller Höhepunkt kristallisierte sich wiederum die Live-Inszenierung einer Oper in ungewohnter Umgebung heraus. Ende September 2009 wurde das Berner Gäbelbachquartier zur Opernbühne mit der Live-Übertragung von «La Bohème im Hochhaus», bei der SRG-Mitglieder Gelegenheit hatten, auch einen Blick hinter die Kulisse zu werfen.

«Satire darf alles?!»

Das Highlight in unserer Region war sicher die erfolgreiche Mitglieder-Herbsttagung auf Schloss Lenzburg am 24. Oktober 2009, an welcher vor über 150 Mitgliedern der Frage nachgegangen wurde, was Satire alles darf. Das hochkarätige Podium mit Aernschd Born, Autor «Zweierleier» DRS 1, Regula Bähler, Vizepräsidentin der UBI, Mike Müller, Moderator und Satiriker «Giacobbo/Müller», Rolf Tschäppät,



Das hochkarätige Podium an der «Lenzburger Tagung» zum Thema «Satire darf alles?!».

Redaktionsleiter Comedy SF, sowie Frank Worbs, Leiter Kommunikation der Reformierten Landeskirche Aargau, wurde kompetent und engagiert geleitet von Sonja Hasler, Moderatorin und Redaktorin «Rundschau». Dazwischen unterhielt Stefanie Grob, Autorin «Zytlupe», das Publikum mit satirischen Beiträgen. Satire darf fast alles, so das Fazit. Doch wenn religiöse Themen Gegenstand von Satire werden – dann wirds heikel. Oder wie Aernschd Born formulierte: «Satire ist die schiefe Bahn, auf der die Wirklichkeit ausrutscht.»

Den Rückblick auf diese Lenzburger Tagung wie auch auf die weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.srg-ag-so.ch im Archiv der Mitgliederzeitschrift LINK. Auf unserer gut besuchten Website publizieren wir immer aktuell auch alle laufenden Aktivitäten, geplanten Veranstaltungen, Wettbewerbe für Mitglieder, News und medienpolitische Themen aus der Region. Besuchen Sie uns auf www.srg-ag-so.ch oder an der nächsten Veranstaltung, wir freuen uns auf Ihr Mitreden, Mitdiskutieren und Mitmachen.

*Jeannette Häsler Daffré
Ressort Öffentlichkeitsarbeit und
Internet*

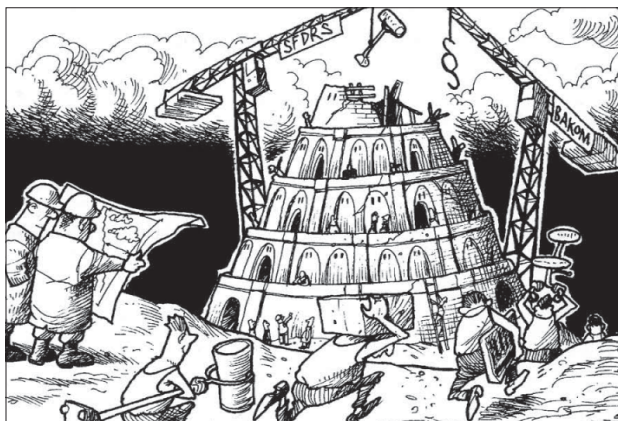
DIE LENZBURGER TAGUNG – VON DER IDEE BIS ZUR DURCHFÜHRUNG

Christina Eriksson,
Geschäftsstellenleiterin

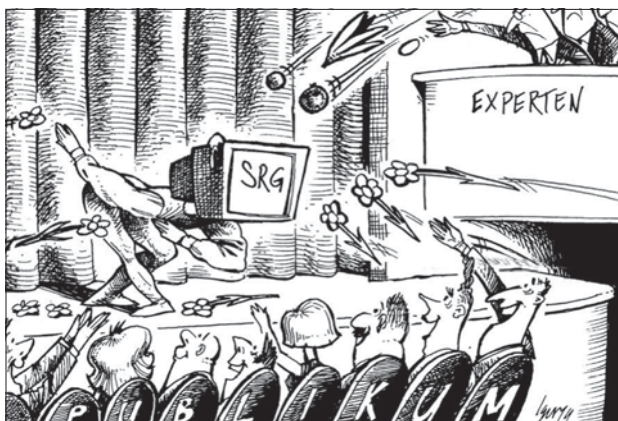
Was steckt hinter einem Anlass wie die Lenzburger Tagung? Ein Auszug aus dem «Tagebuch» der Geschäftsstelle...



- Aug. 08:** Es gibt eine Lenzburger Tagung – Freude herrscht!
- Aug. 08:** Vorstandssitzung, Ideen-Brainstorming ...
- Sept. 08:** Schloss Lenzburg reservieren.
- Okt. 08:** Präsident/innen-Konferenz bestätigt die Idee zum Thema «Satire» und unser Vorstand wählt definitiv das Thema «Satire» – und jetzt?



- Nov. 08:** Der Vorstand bildet eine Arbeitsgruppe.
- Jan. 09:** Kick-off-Sitzung der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig.
- Mai 09:** Örtlichkeiten besichtigen – es ist alles im «grünen Bereich».
- Juni 09:** Offerte vom Catering einholen. Entscheidung.
- Aug. 09:** Detailplanung mit Caterer vor Ort. Shuttlebus reservieren.
- Sept. 09:** Organisation von Dekoration, Technik, Bestuhlung, Beleuchtung, Wegweisern, Fahnen, Blumen, Podium, Empfang, Garderobe, Broschüren, Give-aways, Präsentationen, Namensschildern, Parktickets – haben wir was vergessen ...?



- Sept. 09:** Sämtliche Mitglieder der SRG.D anschreiben. Persönliche Einladung an Vorstände, Kommissionen, Chargierte, Regional- und Publikumsrat, Generaldirektion, Direktion SF und SR DRS, Medien, Podiumsteilnehmer/innen – haben wir jemanden vergessen ...?
- Okt. 09:** Teilnahmebestätigung versenden. Briefing an die Podiumsteilnehmer/innen und die Moderatorin. Festlegung der Arbeitseinsätze.
- 24. Okt. 09:** Lenzburger Tagung, Thema «Satire darf alles!?!». 150 Teilnehmer/innen, voller Erfolg, alle Anwesenden sind begeistert – Freude herrscht! Morgen holt uns wieder der «Alltag» ein ...

REGIONALER SERVICE PUBLIC IM FOKUS DER BEOBACHTUNG

Hauptauftrag der SRG ist die Erbringung eines umfassenden Service public. Darunter ist allerdings mehr zu verstehen als die Grundversorgung der Schweizer Bevölkerung mit Radio- und Fernsehprogrammen. Insbesondere an die Informationssendungen wird der Anspruch gestellt, dass sie mit ihren umfassenden, vielfältigen und sachgerechten Inhalten einen Beitrag zur freien Meinungsbildung des Publikums leisten. Die Programmkommission, deren Mitglieder sich als Vertreterinnen und Vertreter des Publikums verstehen, beobachtet und beurteilt daher die Berichterstattung von Radio DRS und SF über die Geschehnisse in den Kantonen Aargau und Solothurn stets auch unter dem Gesichtspunkt der Erbringung dieses Service public. Zentral sind dabei immer wieder Service-public-Forderungen wie Vielfalt der Themen, Inhalte und Gestaltungsformen, Ausgewogenheit, Unabhängigkeit, Fairness sowie Verständlichkeit.

Viel Lob, aber auch kritische Bemerkungen und Anregungen

Die Programmkommission wurde im Laufe des vergangenen Jahres mit Bernadette Hausmann und Timur Acemoglu auf zehn Mitglieder erweitert. Sie traf sich zu insgesamt sieben Sitzungen. Beobachtet wurden wiederum spezifische Programmpunkte sowie zweimal eine Live-Sendung des Regionaljournals. Aber auch die Beiträge der regionalen TV-Kor-

respondenten für die Infogefässe von SF1 (Schweiz aktuell, Tageschau und 10vor10) über das Geschehen in unserer Region wurden kritisch verfolgt. An den Sitzungen der Programmkommission fand dann jeweils eine Diskussion der Ergebnisse der Beobachtungen mit der Co-Leitung des Regionaljournals sowie den regionalen TV-Korrespondenten statt. Dabei war immer wieder erfreulich, wie lebhaft und engagiert diese Diskussionen abliefen. Die Mitglieder der PK konnten viel lobendes Feedback anbringen, aber auch kritische Anmerkungen oder Anregungen wurden von den Programmschaffenden konstruktiv entgegengenommen.

Vorwahl- und Wahlberichterstattung als Kernauftrag der Informationssendungen

In der Februarsitzung gab es von der Programmkommission ein Feedback zur Vorwahlberichterstattung im Regionaljournal. Man war sich einig, dass die gewählte Form der Vorstellung sinnvoll und fair war und man sich aufgrund der Interviews und der Parteienporträts als Hörerin und Hörer ein Bild von den Solothurner Regierungsratskandidaten und -kandidatinnen und den Parteien im Aargau machen konnte.

In der Märzszung war dann die Berichterstattung am Wahlsonntag Thema der Diskussion. Die Berichte seien von guter Qualität gewesen und insbesondere die vertieften Analysen und Einschätzungen in der Abendsendung



Die Programmkommission an der Arbeit: Live-Hören des Regionaljournals im Studio in Aarau.

wurden als wertvolle Service-public-Leistung erachtet. Man bedauerte allerdings, dass das Regionaljournal aufgrund von strukturellen Vorgaben lediglich im Halbstundentakt während drei Minuten auf Sendung war. Damit konnte das Informationsbedürfnis der PK-Mitglieder nach topaktuellen Ergebnissen und vertieften Stellungnahmen nicht genügend befriedigt werden.

Kultur im Regionaljournal: vielfältig und tiefgründig

In der Aprilsitzung wurden Beobachtungen zur Kulturberichterstattung im Regionaljournal diskutiert. Dem Publikum die regionale Kultur näher zu bringen, gehört ebenfalls zum Service-public-Auftrag. Die PK-Mitglieder verteilten gute Noten. Die Berichterstattung über Kultur sei breit, vielfältig und tiefgründig. Begrüsst wurde auch das Internetdossier mit verschiedenen Beiträgen, wobei man dort noch einiges an Entwicklungspotenzial ortete. Die Beobachtung der Kulturberichterstattung fand in allen Programmkommissionen der Deutschschweiz statt. Anlässlich

eines Treffens aller PK-Präsidenten mit der Leitung der Regionalredaktionen wurden die verschiedenen Beobachtungsergebnisse besprochen.

Gute Präsenz der Kantone Aargau und Solothurn im Schweizer Fernsehen

Die Junisitzung war den Beiträgen über Geschehnisse aus den Kantonen Aargau und Solothurn in den Informationssendungen des Schweizer Fernsehens gewidmet. Dabei zeigte sich die Programmkommission positiv überrascht, wie viele Themen aus unserer Region die Hürde in diese Sendungen schafften. Gefallen hat insbesondere die Tatsache, dass nicht nur über tagesaktuelle Unglücksfälle und Verbrechen berichtet wurde, sondern auch andere Themen aufgegriffen und von den regionalen TV-Korrespondenten in glaubwürdiger Weise dargestellt wurden.

Interessante Serien während der Sommer- und Herbstferienzeit

Die Sommer- und die Herbstserie des Regionaljournals waren The-

ma an den Sitzungen im August bzw. im Oktober. Die Programmkommission schätzte es, dass die während der Ferienzeit eher dünne Nachrichtenlage mit spannenden und abwechslungsreichen Serien gefüllt wurde. Die Beiträge, in welchen man immer wieder Überraschendes über die beiden Kantone erfahre, hätten durchaus eine identitätsstiftende Funktion, wurde festgestellt. Erfreut zeigte man sich auch darüber, dass bei den Firmenporträts der Herbstserie im Sinne des Service public die sachgerechte Information im Vordergrund stand und nicht der Eindruck von PR entstand.

Sport – mehr als Resultate

Die Sportberichterstattung im Regionaljournal am Sonntagabend stand im Mittelpunkt der Dezember Sitzung. Die Programmkommission war der Meinung, dass dem regionalen Sportgeschehen im Sinne des Service public aufgrund des breiten Interesses beim Publikum durchaus ein Platz im Regionaljournal zugestanden werden müsse. Besonders zu gefallen vermochten die Gespräche mit regionalen Sportgrössen, da dort über Sportspezifisches hinaus auch Persönliches zum Ausdruck kam, was auch weniger an Sport Interessierte anzusprechen vermochte.

Den Mitgliedern der Programmkommission wie auch Sabine Schroeder von der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle ein herzliches Merci für ihr Engagement ausgesprochen. Dank gebührt aber auch der Co-Leitung des Regionaljournals sowie den regionalen TV-Korrespondenten für die interessanten Diskussionen an unseren Sitzungen.

*Susanne Hasler
Präsidentin Programmkommission* 9

MIT ONLINE IN DIE ZUKUNFT



Christine Ruf Erne bei ihrer geliebten Arbeit.

Abschied von Co-Leiterin Christine Ruf Erne

Publizistisch forderten uns im vergangenen Jahr diverse umstrittene Wahlen und Abstimmungen, am meisten beschäftigte uns aber Krankheit und Tod unserer Co-Leiterin Christine Ruf Erne. Sie verstarb am 16. Februar 2010 an einem Krebsleiden in ihrem 49. Altersjahr.

Christine Ruf Erne war seit 1995 in verschiedenen Funktionen bei Schweizer Radio DRS tätig; zuerst in der Regionalredaktion Aargau Solothurn, anschliessend in der DRS1-Fachredaktion «Konsum Geld Arbeit» in Bern und Zürich, bevor sie im August 2006 wieder in den Aargau zurückkehrte. Bereits ein Jahr später machte sich die heimtückische Krankheit ein erstes Mal bemerkbar, eine Strahlentherapie verlief aber so erfolgreich, dass Christine Ruf Erne im Sommer 2008 den Schritt an die Spitze der Regionalredaktion wagte – sie übernahm zusammen mit Andreas Capaul die Co-Leitung unserer Redaktion.

Bei einer Routineuntersuchung im Sommer 2009 stellten die Ärzte aber fest, dass der Krebs auf einem anderen Organ Metastasen gebildet hatte. Eine erste Chemotherapie verlief durchaus erfolgversprechend. Vor Weihnachten 2009 verschlimmerte sich ihr Zustand jedoch wieder. Und dann, Anfang Februar, die niederschmetternde Nachricht: Der Krebs hatte sich weiter ausge-

breitet, der Kampf gegen die Krankheit war verloren. Gut zwei Wochen später verstarb Christine Ruf Erne im Kantonsspital Aarau, am 23. Februar wurde sie in Suhr zu Grabe getragen.

Mit Christine Ruf Erne verlieren wir eine kritische, geradlinige Journalistin, eine liebevolle Kollegin und Freundin, eine kompetente Chefin. Warmherzig auf der einen Seite, die auch mal herzhaft lachen konnte, verlangte sie dennoch viel – von sich selber, aber auch vom gesamten Team. Noch auf dem Sterbebett sorgte sie sich um die Qualität der Sendungen und meldete der Redaktion kritische Anmerkungen und konstruktive Verbesserungsvorschläge. Christine – wir werden dich nicht vergessen!

Grosskampftag am 8. März

Absoluter Programmschwerpunkt im vergangenen Jahr war der 8. März 2010. Im Aargau wurde der Grosse Rat gewählt, das kantonale Parlament, im Kanton Solothurn sowohl Parlament wie auch Regierung. Bereits Anfang Februar kam es im Aargau zu einer Kampfwahl um den letzten verbliebenen Sitz in der Aargauer Regierung, nachdem die Gesamterneuerungswahlen Ende November 2008 nur für vier der fünf Sitze eine Entscheidung gebracht hatten.

Am 8. März berichteten wir live sowohl aus dem Aargauer Grossen Rat als auch aus dem Solo-

thurner Regierungsgebäude, dies im Halbstundentakt ab 11 Uhr. Dazu kamen Informationen ab Internet, das Interessierten viele Zusatzinformationen zum eigentlichen Radioprogramm bot. Eindrücklich dann die halbstündige Abendsendung um 17.30 Uhr. Hier konnten wir unsere journalistischen Kompetenzen ausspielen, hier wurden wir unserem Anspruch voll gerecht: Das Regionaljournal ist das elektronische Leitmedium der Region.



Podium im Solothurner Kofmehl am 29.10.2009. Ersatzwahl in den Ständerat: v.l. Roland Borer, SVP, Roland Fürst, CVP, und Roberto Zanetti, SP.

Und ausserdem ...

Wahlen beschäftigten uns aber auch später im Jahr immer wieder: sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Kantonsebene. 2009 war nämlich auch das Jahr der Gesamterneuerungswahlen aller Gemeindeorgane. Dass wir bei insgesamt rund 350 Gemeinden eine Auswahl treffen mussten, liegt auf der Hand. Diese Auswahl erfolgte nach rein journalistischen Kriterien: Relevanz einer Gemeinde im kantonalen Kontext, findet eine Kampf- oder nur eine Bestätigungswahl statt, ist ein überregionales Interesse gegeben etc.

Ende November musste im Kanton Solothurn ein freier Sitz im Ständerat neu besetzt werden,

nachdem der langjährige SP-Vertreter Ernst Leuenberger im Sommer gestorben war. Auch in diese Wahl steckten wir ein gerüttelt Mass an Vorbereitung: Wir stellten alle Kandidaten ausführlich vor und organisierten zusammen mit der «Solothurner Zeitung» ein viel beachtetes Wahlpodium in der Kulturfabrik Kofmehl. Auch diese Wahl war nach dem ersten Durchgang nicht entschieden, der entscheidende zweite folgte im Januar 2010.

Von weiteren «Gross»ereignissen blieben wir zwar verschont, was aber nicht heisst, dass wir in dieser Zeit unsere Hände in den Schoss gelegt hätten. Auch das Tagesgeschäft forderte die Redaktion, dazu kam die zeitintensive Realisierung von Serien im Regionaljournal, um ereignisarme Ferienzeiten zu überbrücken. Im April beschäftigten wir uns mit allen Schattierungen des Frühlings, im Sommer boten wir Tag für Tag regionale Ausgehtipps an, und im Herbst stellten wir zwei Wochen lang innovative Unternehmen aus der Region vor. Dazu kam noch die Mitarbeit an der gemeinsamen Sommerserie aller Regionalredaktionen.

Online wird immer wichtiger

Neben unserer «klassischen» Tätigkeit als Radioredaktion wurde im letzten Jahr auch der Onlinebereich immer wichtiger. Wir betreiben unsere eigene Website (regionaljournal.ch) und bieten seit 2009 auch unsere Abendsendungen als Podcast an (kostenloses Abonnement über Internet). Der Aufwand lohnt sich: Die Anzahl der Besucher/innen auf unserer Website nimmt stetig zu, immer häufiger wird unsere Abendsendung abonniert (Zuwachsrate pro Monat rund 10 Prozent). Vor allem an Wahl- und Abstimm-

ungstagen wird das Onlineangebot rege genutzt. So stiegen an diesen Tagen die sogenannten «page impressions», also Besuche auf unserer Website, jeweils sprunghaft an. Zum Erfolg beigetragen hat sicherlich auch eine inhaltliche Umstellung des Internetangebotes. Seit einiger Zeit sind die Websites der Regionaljournale als regionale «Nachrichtenseite» aufgebaut, und nicht mehr als reine Hinweise auf unsere Radiosendung.

Dass dieser Ausbau des Onlineangebots auch mit Mehraufwand für die Redaktion verbunden ist, versteht sich dabei von selbst. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten (Radiojournalisten müssen Internet als neues Arbeitsfeld zuerst akzeptieren und schätzen lernen) ist die Regionalredaktion Aargau Solothurn auch in diesem Bereich für die Zukunft gut gerüstet.

Sparen in der Region?

Nicht nur die privaten Medienunternehmen spürten in den vergangenen Jahren die Krise (Stichwort: wegbrechende Werbeeinnahmen), auch die SRG rutschte in die roten Zahlen. Sparen wurde zum Thema, die Frage stellte sich nur, wo. Als eine Sonntagszeitung im Frühling publik machte, dass mögliche Sparpläne in Richtung Regionaljournale zielten, dass unter anderem das Sendestudio Aarau geschlossen werden könnte, ging eine Welle der Solidarität durch die Region. Fakt ist, dass nach diesem Sturm im Wasserglas die Regionaljournale stärker dastehen denn je. Daran dürften auch die gegenwärtigen Konvergenzdiskussionen zwischen SR-DRS und SF kaum etwas ändern.

*Andreas Capaul
Leitung Regionalredaktion
Aargau/Solothurn*

AARGAU UND SOLOTHURN IM NATIONALEN FOKUS

Es war ein intensives Jahr für die Korrespondentenstelle Aargau/Solothurn.

Regelmässig stand unsere Region im Fokus der nationalen Aufmerksamkeit. Dutzende Liveschaltungen für die Informationssendungen, eine Livesendung und eine Spezialwoche haben wir realisiert.

Im Vordergrund stand zweifellos das tragische Tötungsdelikt an einem 16-jährigen Au-pair-Mädchen in Rieden. Das Mädchen, welches zuvor während Tagen von seinen Eltern und Freundinnen gesucht worden war, wurde Opfer eines vorbestraften Gewalttäters. Neben den strafrechtlichen Konsequenzen beschäftigte diese Tat auch die Aargauer Politik stark. Die Regierung gab eine Administrativuntersuchung in Auftrag, welche gravierende Mängel im Straf- und Massnahmenvollzug aufdeckte.

Über die Tat und die politischen Folgen berichteten wir ausführlich. Vor allem nach dem Auffinden des toten Mädchens forderten diverse Sendungen Liveschaltungen des Korrespondenten. Die wichtigste Medienkonferenz der Polizei übertrug das Schweizer Fernsehen live in einem Tagesschau-Spezial. Die gut einstündige Sendung aus dem Polizeikommando Aargau wurde vom Korrespondenten moderiert – keine alltägliche Herausforderung.

Kaum war das Medieninteresse an diesem Fall abgeklungen, erschütterte das nächste Verbrechen unsere Region: In Grenchen wurde

eine dreiköpfige Familie getötet. Wieder waren intensive journalistische Recherchearbeit, diverse Berichte und Liveschaltungen vor Ort gefragt.

Ende Jahr schaute wiederum die ganze Schweiz auf den Kanton Aargau, diesmal aber aus erfreulichem Anlass. Gleich zwei hohe politische Ämter wurden neu von Aargauerinnen bekleidet: das Nationalratspräsidium durch Pascale Bruderer und das Bundespräsidium durch Doris Leuthard. Schweiz aktuell war diese spezielle Konstellation eine Serie über Aargauer Dynastien wert. In dieser Serie berichteten wir neben den zahlreichen Wahlfeiern auch über aussergewöhnliche Familien aus dem Kanton. Porträtiert wurden unter anderem die Kinofamilie Sterk, die Politikerfamilie Giezendanner oder eine elfköpfige Bauernfamilie aus dem Freiamt. Für uns war dies eine willkommene Gelegenheit, aus einem anderen Blickwinkel über den Kanton mit den vielen Vorurteilen zu berichten.

Die Korrespondenten berichteten aber auch über tagesaktuelle Themen für die Nachrichtensendungen «Schweiz aktuell», «Tagesschau» und «10vor10». So fällt das Stimmvolk zwei überraschende Entscheidungen. Zum einen wurde im Kanton Aargau der amtierende Bildungsdirektor Rainer Huber abgewählt, zum andern feierte im Kanton Solothurn Roberto Zannetti ein unerwartetes Comeback auf der



SF-Korrespondentin Penelope Kühnis berichtet live aus dem Steinigen Saal des Solothurner Rathauses und liefert eine Einschätzung zu den Solothurner Ständeratswahlen.



SF-Korrespondent Olivier Parvex interviewt für ein Tagesschau-Spezial live den mittlerweile abgetretenen Regierungsrat Kurt Wernli zu den möglichen Verfehlungen der Aargauer Justizbehörden im «Fall Lucie».

nationalen Politbühne. Der Gerlafinger wurde nach seiner Abwahl aus dem Solothurner Regierungsrat vor fünf Jahren in den Ständerat gewählt. Dort trat er in die Fussstapfen seines im Amt verstorbenen politischen Ziehvaters Ernst «Aschi» Leuenberger. Das Comeback hatte sich bereits Anfang Jahr angekündigt, als Zanetti bei den Kantonsratswahlen ein Glanzresultat erzielte.

«Schweiz aktuell» beschäftigte sich im Februar eine Woche lang intensiv mit der Sanierung der Sondermülldeponie in Kölliken. Das europaweite Pionierprojekt wurde aus mehreren Perspektiven beleuchtet und mit täglichen Liveinterviews vor Ort ergänzt. Auch für diese Spezialwoche leistete das Korrespondentenbüro in Aarau mehrere Beiträge.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf die Rahmenbewilligungsgesuche der Stromkonzerne für neue Atomkraftwerke. Wiederum für «Schweiz aktuell» realisierten wir eine Serie über die drei Rahmenbewilligungsgesuche in Beznau, Gösgen und Mühleberg.

Neben Politik und Kriminalia hatten unsere beiden Kantone auch kulturell einiges zu bieten. Zum

Beispiel die Solothurner Filmtage im Januar oder die Literaturtage im Frühling. Aber auch die neue Ausstellung des Stapferhauses unter dem Titel «nonstop» war «10vor10» eine ausführliche Berichterstattung wert.

Neben diesen zahlreichen Fernsehbeiträgen, welche in unserem kleinen Studio in Aarau recherchiert, geplant und auch geschnitten wurden, lieferten die Korrespondenten zahlreiche Interviews und Bildmaterial nach Zürich, welche dort mit Material aus anderen Kantonen zu Beiträgen weiterverarbeitet wurden.

Erneut an Bedeutung gewonnen hat die Verbreitung von Nachrichten über das Internet. Die umfassende Internetseite www.sf.tv liefert Wortmeldungen, Bilder und Filmaufnahmen zu aktuellen Themen, ständig aktualisiert, zwischen den Sendezeiten der einzelnen Nachrichtensendungen. Es kommt aber auch vor, dass Filmaufnahmen, zum Beispiel von Bränden oder Unfällen, nur im Internet publiziert werden, da sie für die «Tagesschau», «10vor10» oder «Schweiz aktuell» zu wenig relevant sind. War das

Internet früher Ergänzung zu den am Fernsehen ausgestrahlten Sendungen, gilt es heute vor allem beim jüngeren Publikum als ein äusserst geschätztes und vollwertiges Angebot des Schweizer Fernsehens.

Entsprechend gross ist auch die Erwartung der Internetverantwortlichen an die Korrespondenten, dieses Gefäss mit Inhalten zu füllen.

Nur am Rande beschäftigt hat uns das Grossprojekt «Medienkonvergenz». Zum einen, da es unsere «Hauptabnehmer», die Informationssendungen, (noch) nicht betrifft, zum andern weil die Konvergenz mit den Kolleginnen und Kollegen des Regionaljournals von Schweizer Radio DRS schon länger gelebt wird. Auch wenn sich die Art der Berichterstattung in Radio und Fernsehen stark unterscheidet, sind wir ständig im Kontakt mit dem Regionaljournal und besprechen wichtige und aktuelle Themen.

*Penelope Kühnis Loretan
Olivier Parvex-Käppeli
Inlandkorrespondenten AG/ISO
Schweizer Fernsehen*

BUDGET UND RECHNUNG 2009

ERTRAG	Rechnung 2008	Budget 2009	Rechnung 2009
	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	21 210.00	20 000.00	22 100.00
Wertschriftenerfolg	-2 012.00	0.00	0.00
Zuweisung DRS	120 000.00	120 000.00	120 000.00
Kapitalerträge/Sonstiges	2 283.70	2 000.00	2 043.40
Total Betriebsertrag	141 481.70	142 000.00	144 143.40
AUFWAND			
Öffentlichkeitsarbeit	66 725.60	64 450.00	55 431.50
Generalversammlung	12 625.15	13 000.00	13 468.70
Veranstaltungen	3 243.75	3 700.00	1 166.30
Beiträge Studio AG/SO	1 256.00	2 000.00	2 000.00
Gremien	35 912.85	46 050.00	35 863.90
Geschäftsstelle	9 072.34	15 300.00	6 542.96
Total Betriebsaufwand	128 835.69	144 500.00	114 473.36
Betriebsergebnis per Berichtsjahr	12 646.01	-2 500.00	29 670.04

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2009

Im Jahr 2009 konnte wiederum nur ein Teil der geplanten Projekte durchgeführt werden. Die dafür vorgesehenen Gelder wurden nicht benötigt und für die Ausführung im Jahr 2010 zurückgestellt. Nach wie vor wird auf der Ausgabenseite grosse Zurückhaltung geübt und viel freiwillige und unbezahlte Arbeit geleistet. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsgesellschaften wirkte sich finanziell positiv auf unsere Rechnung aus. So mussten wir nicht alle budgetierten Gelder für Anlässe einsetzen und konnten sie teilweise als Rückstellung auf das neue Jahr übertragen. Die Rückstellungen betragen Fr. 75 800.– (Link, Internet, Adresssystem, Studioauftritt, Drucksachen, Öffentlichkeitsarbeit etc.).

	AKTIVEN	PASSIVEN
	Fr.	Fr.
Kasse	671.30	
Postkonto	64 028.48	
Bankkonti	135 703.19	
Debitoren	0.00	
Transitorische Aktiven	10 426.90	
Wertschriften	73 138.00	
Kreditoren		0.00
Verbindlichkeit SVA		0.00
Transitorische Passiven		55 667.85
Rückstellungen		
Projekte/Internet/PR		70 800.00
Rückstellung Medienpreis		5 000.00
Eigenmittel per 1. 1. 2009	122 829.98	
Ertragsüberschuss per 31. 12. 2009	29 670.04	
Eigenmittel per 31. 12. 2008		152 500.02
	283 967.87	283 967.87

REVISIONSBERICHT 2009

An die Generalversammlung
der SRG idée suisse Aargau
Solothurn

Revision der Jahresrechnung 2009

Als Revisoren der SRG idée suisse
AARGAU SOLOTHURN haben wir
die auf den 31. Dezember 2009 ab-
geschlossene Jahresrechnung ge-
prüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgs-
rechnung mit der Buchhaltung
übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungs-
gemäss geführt ist;
- die Vermögenslage und das
Geschäftsergebnis richtig aus-
gewiesen und die Vorschriften
der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund des Ergebnisses unserer
Prüfungen empfehlen wir der
Generalversammlung, die vorlie-
gende Jahresrechnung mit einem
Ertragsüberschuss vom 1. 1. bis
31. 12. 2009 von Fr. 29 670.04 zu
genehmigen.

Revisoren der SRG idée suisse AARGAU SOLOTHURN

Maria Sieber
4512 Bellach
Revisorin SO

Walter Schmid
5612 Villmergen
Revisor AG

MITGLIEDERBEWEGUNG

Am 31. Dezember 2009 zählte die SRG idée suisse
Aargau Solothurn 1115 Mitglieder:

Natürliche Personen:

Aargau	636
Solothurn	409
übrige Kantone	43

Juristische Personen:

Aargau und Solothurn	27
----------------------	----

VORSTAND UND KOMMISSIONEN 2009

VORSTAND

Fehlmann Stark Lotty
lic. iur., Fürsprecherin, 5000 Aarau, Präsidentin

Kaufmann Dorette
Bezirkslehrerin und Erwachsenenbildnerin, 5722 Gränichen, Vizepräsidentin

Becker Urs
lic. iur., Kommunikationsberater, 5600 Lenzburg

Häsler Daffré Jeannette
eidg. dipl. Werbeleiterin, 5442 Fislisbach, Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Internet

Hasler Susanne
Bezirkslehrerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, 5213 Villnachern, Präsidentin Programmkommission

Matter Kathrin
4800 Zofingen, Link-Herausgeberkommission

Schibli Erika
Treuhänderin, 5512 Wohlenschwil, Ressort Finanzen

Schwanager Preiss Martina
bis 28.5.09
lic. iur., 4552 Derendingen

Studer Peter
lic. iur., Departementssekretär, 4513 Langendorf

Tscheulin Michael
eidg. dipl. Apotheker, 5070 Frick

Wirz Sarah ab 28.5.09
lic. iur., 4614 Hägendorf

Wullschlegler Peter
Gerichtspräsident, 4800 Zofingen

PROGRAMM-KOMMISSION

Hasler Susanne
Bezirkslehrerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, 5213 Villnachern
Präsidentin Programmkommission

Acemoglu Timur ab 17.6.09
Rechtsanwalt, 4600 Olten

Hausmann Bernadette
ab 17.6.09
5102 Rapperswil

Nigg Markus
Homöopath, Naturheilpraktiker, Drogist, 5300 Turgi

Neuhaus Katharina
Bezirkslehrerin, 5033 Buchs

Schwanager Preiss Martina
lic. iur., 4552 Derendingen

Stefanelli Biondo Stefania
cand. iur., Arbeitsrichterin, 4800 Zofingen

Tschofen Hansjörg
Primarlehrer, 5304 Endingen

Walde Beat
Ing. FH, 5064 Wittnau

Wirz Sarah
lic. iur., 4614 Hägendorf

SRG.AG/SO- VERTRETER/INNEN IN SRG/DRS-GREMIEN

Delegiertenversammlung SRG:
Fehlmann Stark Lotty
5000 Aarau

Hasler Susanne
5213 Villnachern

Matter Kathrin
4800 Zofingen

Regionalrat DRS:
Fehlmann Stark Lotty
5000 Aarau

Kaufmann Dorette
5722 Gränichen

Matter Kathrin
4800 Zofingen

Publikumsrat DRS:
Hasler Susanne
5213 Villnachern

Wirz Sarah
4614 Hägendorf

GESCHÄFTSSTELLE

Eriksson Christina
5018 Erlinsbach,
Leiterin Geschäftsstelle

Schroeder Sabine
5018 Erlinsbach

LINK / INTERNET

Schorre Angelica
4515 Oberdorf SO, Redaktorin LINK

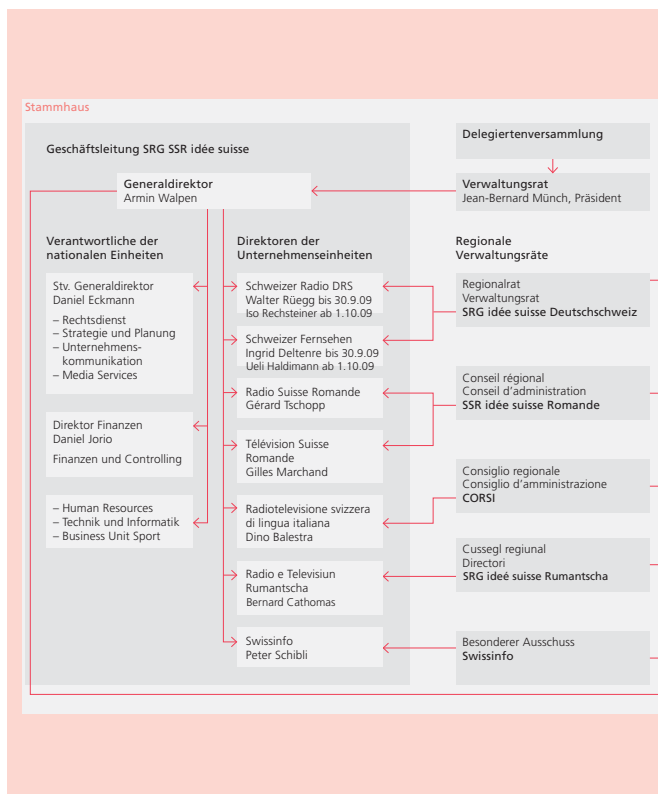
von Arb Pascal
innov8 AG, 5000 Aarau,
Homepage

REVISOREN

Sieber-Studer Maria
Revisorin, 4512 Bellach

Schmid Walter
stv. Rechnungsrevisor
5612 Villmergen

SRG **idée suisse**



VEREINSSTRUKTUR

